



Bundesministerium
für Gesundheit



Die Drogenbeauftragte
der Bundesregierung



Bundeszentrale
für gesundheitliche
Aufklärung

14. Juli 2006

Gemeinsame Pressemitteilung

Bundesweiter Wettbewerb: 13 Preisträger zur vorbildlichen Alkoholprävention vor Ort

13 Kommunen wurden gestern Abend für ihre vorbildlichen Aktivitäten zur Alkoholprävention ausgezeichnet. Die Preisverleihung erfolgte durch Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt, die Drogenbeauftragte der Bundesregierung Sabine Bätzing und die Direktorin der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) Dr. Elisabeth Pott. Die gestrige Veranstaltung in Berlin bildet den Abschluss des 3. Wettbewerbs „Alkoholprävention vor Ort - vorbildliche Strategien kommunaler Suchtprävention“ der BZgA.

Etwa 14 Mio. Menschen haben in Deutschland einen gesundheitsgefährdenden Alkoholkonsum, 1,7 Mio. gelten als alkoholabhängig. Damit ist Alkohol die Volksdroge Nummer 1 in Deutschland.

„Bei uns trinken zu viele Menschen zu viel und zu regelmäßig Alkohol. Das müssen wir ändern. Wir wollen den Alkoholkonsum insgesamt reduzieren und vor allem dem exzessiven Alkoholkonsum bei Minderjährigen frühzeitig und verstärkt entgegenwirken“, betonte Bundesgesundheitsministerin **Ulla Schmidt**. „Je früher der Einstieg in den Konsum von Alkohol beginnt, desto größer ist die Gefahr, abhängig zu werden. Auch beim Umgang mit Alkohol kommt es vor allem auf Prävention an. Deshalb freue ich mich über das Engagement der Kommunen und die überzeugenden Konzepte der eingereichten Beiträge“.

Zum Ziel des Wettbewerbs erklärte die Drogenbeauftragte der Bundesregierung, **Sabine Bätzing**: „Wir brauchen eine breite gesellschaftliche Diskussion über den verantwortlichen Umgang mit Alkohol. Dazu gehört ein Nachdenken über die eigenen Trinkgewohnheiten und ein gemeinsames gesellschaftliches Verständnis, dass in bestimmten Lebenssituationen wie in der Schwangerschaft, im Straßenverkehr, bei der Arbeit und vor allem im Kindes- und frühen Jugendalter das Nichttrinken unverzichtbar ist. Die kommunale Ebene bietet sehr gute Voraussetzungen für wirksame Alkoholprävention. Ich hoffe deshalb, dass die vorbildlichen Maßnahmen zur ‚Alkoholprävention vor Ort‘ von vielen Städten, Gemeinden und Landkreisen aufgegriffen werden. Ich danke allen Kommunen, die sich an dem Wettbewerb beteiligt haben, für ihre vorbildlichen Konzepte und den kommunalen Spitzenverbänden für ihre Unterstützung.“

Mit Hilfe des kommunalen Wettbewerbs kann die BZgA erstmals bundesweit die Leistungen der Kommunen in der Alkoholprävention sichtbar machen und dadurch Impulse für Weiterentwicklung und Transfer geben. „Kommunale Aktivitäten sind unverzichtbar in einer nationalen Gesamtstrategie zur Alkoholprävention“, betonte **Dr. Elisabeth Pott**, Direktorin der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung. „Nur wenn alle Kräfte auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene zusammenwirken, kann ein verantwortungsvoller Umgang mit Alkohol in Deutschland erreicht werden.“ Mit der Kampagne „Alkohol - Verantwortung setzt die Grenze“ hat die BZgA eine Plattform geschaffen, um diese Akteure zusammen zu führen. Die Ergebnisse des kommunalen Wettbewerbs liefern Anknüpfungspunkte für zukünftige gemeinsame Aktionen, um die Wirksamkeit von alkoholpräventiven Maßnahmen zu verstärken.

Aus den Städten, Gemeinden und Landkreisen gingen insgesamt 111 Wettbewerbsbeiträge ein. Eine sachkundige Jury aus Wissenschaft und Praxis ermittelte aus den eingereichten Beiträgen die dreizehn Preisträger. Für ihre Auszeichnung hatte die BZgA ein Preisgeld in Höhe von insgesamt 60.000 Euro zur Verfügung gestellt. Die Spitzenverbände der gesetzlichen Krankenkassen beteiligten sich mit einem Sonderpreis zum Thema „Alkohol und Arbeitslosigkeit“ in Höhe von 10.000 Euro.

Die prämierten Beiträge sind in einer Dokumentation erschienen und können bei der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, 51101 Köln kostenlos (Bestellnummer 33940000) bestellt werden. Weitere Informationen zum Wettbewerb stehen unter: www.kommunale-suchtpraevention.de

Folgende Kommunen wurden gestern für ihre vorbildlichen Aktivitäten zur Alkoholprävention ausgezeichnet:

Kreisfreie Städte:

- Freie und Hansestadt Hamburg - 10.000 Euro
- Stadt Münster - 5.000 Euro
- Stadt Köln - 5.000 Euro

Kreisangehörige Kommunen:

- Kreisstadt Korbach - 10.000 Euro
- Stadt Lohne - 5.000 Euro
- Stadt Pfungstadt - 5.000 Euro

Landkreise:

- Esslingen - 8.000 Euro
- Traunstein - 4.000 Euro
- Konstanz - 4.000 Euro
- Ostalbkreis - 4.000 Euro

Sonderpreis der gesetzlichen Krankenkassen:

- Gemeinde Kiefersfelden - 5.000 Euro
- Stadt Neutraubling - 2.500 Euro
- Landkreis Erlangen/Höchstadt und Stadt Erlangen - 2.500 Euro